

# **Sicherheitsvorrichtung zum sofortigen Anhalten von Motoren auf Entfernung**

Autor(en): **A.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628824>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith E Senn, Zürich

Erscheint monatlich  
einmalFür das Redactionscomite:  
E. Oberholzer, Zürich-WipkingenAbonnementspreis  
Fr. 4.- jährlichInserate  
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet

## Patentangelegenheiten & Neuerungen.

### Sicherheitsvorrichtung zum sofortigen Anhalten von Motoren auf Entfernung.

Von Sicherheitsvorrichtungen für Arbeiten, welche in Fabriken und in mit manifester Gewalt ausgeführten Arbeitsräumen ausgeführt sind, gesprochen zu den wichtigsten Fragen, welche die Industriellen, Kaufleute und Jugendliche befreiten.

Um die Arbeitssachen der Firma, - Hand- und Zugmaschinen des Betriebes und Maschinen zu schützen, den Raum für Angriffen vorzubereiten, ist es nicht ohne Nutzen, dass die betreffenden Maschinen so gut wie kann. Trotz dieser Maßnahmen ist es aber unmöglich alle Gefahren zu verhindern, weshalb das glücklichste, möglichst rasche Stillsetzen des im Laufe befindlichen Maschinen zur Vermeidung von Unglücksfällen sehr wichtig ist.

Zur Sicherung derselben sind in verschiedenen Ländern sehr viele Methoden zu entdeckt worden. Die einen, wie in den USA., werden von einem oder mehreren einzelnen Maschinen ausgetauscht, während andere auf den Motor der Fabrik reagieren und auf diese Weise sofort die von demselben betriebenen Maschinen anhalten. Wenn man diese Art ansetzt auf eine geschickte Erfahrung

zunehmen, z. B. von der Stelle aus, wo leicht ein Unglück entstehen kann, so wird man die größtmögliche Sicherheit erzielen, indem man auf die entstehenden Unglücksfälle auf das Minimum reduziert werden.

Viele Erfindungen, z. B. Engel-Gross, Brault, Dofus-Mieg, Bremer, Pöhl, sind ziemlich bekannt. Sie müssen jedoch ihr Prinzip eines Abflusses des Druckes am Cylindrus der Pumpmaschine, oder einer Wirkung eines Gewichts auf das Absperrventil erfüllen, oder auf einer Einsenkung des Radars mit richten.

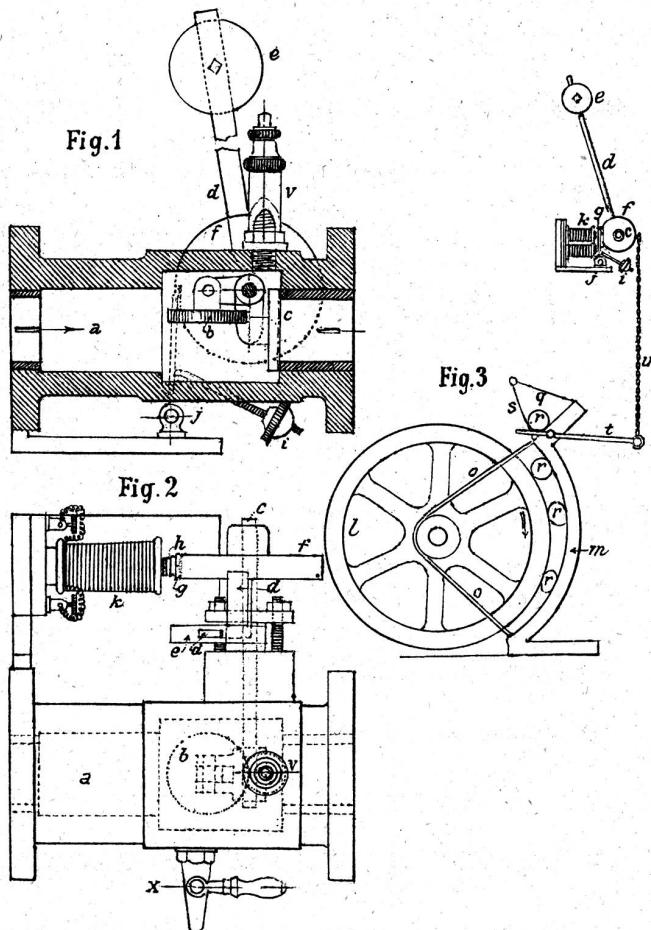
Die zu beschreibende gehört in die letzte Kategorie. Der Erfinder J. Lucien Meier hat damit einen einfacheren, aber sicher und schnell funktionierenden Mechanismus gefunden, welcher den Vorteil hat, daß es die Anzahl der Pumpmaschinen nicht beeinträchtigt, um dann an angewandt ist.

Man kann damit, außer Hilfsförderungsfallen, auf zwei separate Controlle, also zwei Öffnungszeiten, wie beim Beenden der Arbeit, abstellen.

Einige fragliche Organe bestehen aus einer Lampe, welche durch Zusammendrücken von Rundstahlröhren wirkt. Diese ist momentan abdeckbar. Wenn sie mit einem Druckluftschlauch verbunden ist, so wird sie durch einen Druckluftschlauch in Betrieb gesetzt. Dieser setzt die Lampe in Bewegung und verhindert zugleich die Zulassung des Druckes oder des Gases ins Wasser. So kann man die in Bewegung befindliche Maschine glücklich von allen Punkten des Arbeitsraumes aus, anfassen und dabei die Sägen ohne Unglücksfälle ansetzen, wie z. B. wenn die Arbeiter den einen Motor angeschnitten sind.

Der Druckluftschlauch Fig. 1. 2. 3. ist in Y-form mit einem Cylindrus a und einem Tüpfelrohrventil v versehen, welche die einströmende Kraft (Druck, Gas, comprimierte Luft etc.) durchströmen mößt. Es besteht aus einem Klappventil b, welches an einer Stelle c angebracht ist, die die eine Seite des Druckluftschlauchs verschließt. Am Ende des Rohrs befindet sich ein Hebel d mit Gegengewicht e. Auf der Seite des Hebels ist eine Reihe f angebracht, welche mit einer Auftaktkugel g versehen ist. Die Auslösung ist soart, daß man mit einem Gegengewicht i die Auftaktkugel h unter Federdruck bringt und dabei den Hebel freigeben füllt. Zur Sicherstellung ist das Ventilrohrventil b ganz geschlossen.

Bei Auftaktfallen h drückt sich inn i und bildet die Vorlage eines drehbaren Magneten.



Bei dem Druck auf einen Magneten wird der Kontakt auf einen Kontakt oder einer elektrischen Verbindung hergestellt, die Fall k wird gezeigt und das Gelenk d wird, indem es durch die Kraft des Gegengewichtes gesenkt fällt, das Abflussventil zu. Darauf wird die Zuführung des Wassers oder Gas in Betrieb genommen. - Beim Abschluß fällt die Maschine wieder.

Bei nicht gleichförmiger, da sie eine gewisse Kraft in den Balken angewandt hat. Um nun ein gleichförmiges Rollgelenk zu bekommen, muß man das Rollenbett des Ventils b mit einer zyklischen Bewegung in Verbindung bringen. Dazu, welche auf das Riemengrad l, oder auf die Transmissionsscheibe rutscht, besteht aus einer zentrischen Führung m, welche in einer gewissen Führungslinie vom Riemengrad entfernt ist. Die Führungslinie zwischen dem Riemengrade und der Führung ist durch Zähne o innerhalb verdeckt. Dieser Balken umfasst die Radnabe oder die Rolle ohne anzutreffen, damit beim gleichförmigen Gang keine Reibung entsteht. Am oberen Ende der zentrischen Führung befindet sich ein Beifahrer oder Krieger, der eine gewisse Obergangswalze oder Rollen aus Eisen oder Stahl oder aus einem Material enthalt. Die Wand s des Beifahrers gegen die Riemengradseite hin ist beschichtet und läuft, wenn sie sich öffnet, fest auf Rücksichtslosen zwischen der Führung und dem

Ufzierung und fallen. Nur die Ufzung Linse belz kann werden der Rüttelpunkt, welcher vorsichtig bewegt und je nach der Stärke kommen, zusammengedrückt. So wird das auf ein glückliches Beispiel ohne Riß verzweigt.

Das Cuffen Linse Rollenbefüllung geschieht durch einen Aufzufallstab z, welcher mit dem Zylinder des Abflüssicylinders vermittelst eines Röhrchen x verbunden ist. Der Aufzufallstab muß daher in gleicher Weise funktionieren, wenn das Abflüssentil sich festigt. Durch die Verwendung des Lederzimmers, welche in die Ufzung und abwärts angebracht sind, hat man nicht zu befürchten, daß die Welle beschädigt werden könnte, so schnell sie auf läuft mag.

Die mechanischen Maschinen, welche denjenigen am Abflüssentil, besagt, daß die Drucke auf in einer gewissen Entfernung von den Maschinen an einem Transmissionsrohr angebracht werden kann. Die elektrische Aufzufallung soll in diesem Falle durch eine Verbindung, welche den elektrischen Strom direkt zum Abflüssentil und weiter zum Drucke führt, vermittelst werden.

Bei Maschinen, welche mit Maschinen bis zu 20 Pferdekraften und mit einer Drehzahl von 7 Ulys. und einer Geschwindigkeit von 90° zu einer gewissen Zeit, hat man mit dem Abflüssentil allein in 7 Minuten und mit den Drucken in 2/3 Minuten ausgefallen.

(Genie-Civil)

A.R.

## Ein Besuch in der Seidenstoffdruckerei & Stückfärberei im Kard-Zürich III. (Schluss).

Für Blätter mit ganz freien Zeichnungen, Contouren u. s. w. werden die Modelle auf die vorläufige Art gezeichnet, während für mäßige Effekte die Farben in Einzelanwendung eingesetzt werden. Zu dieser Arbeit treiben sich fast 8-10 Männer, welche Modelle werden dazu auf vorsichtig aufgestellt.

Machen wir nun einen Aufzurkunst der Stückfärberei zu, indem wir vorerst ringmaßen die Modelle Linse Maschinen gegenüber den Flottenfärberei anordnen. Als Hauptort ist hier vorerst wohl der gelten,